



Kindergeld als Kapitalanlage: Wie Eltern mit ETFs Millionen für ihre Kinder aufbauen können

Michael Fiedler

Wer das Kindergeld konsequent spart und investiert, kann seinem Nachwuchs langfristig eine solide finanzielle Basis sichern. Das zeigt eine aktuelle Berechnung des Vergleichsportals Verivox.

Der Zinseszinsseffekt sorgt anschließend für den größten Vermögenszuwachs: Ohne weitere Einzahlungen knackt das Depot bereits mit 46 Jahren die Millionengrenze und könnte bis zum Rentenalter auf 4,6 Millionen Euro anwachsen. Nach Steuern verblieben laut Modellrechnung rund 3,8 Millionen Euro.

Die Berechnungen berücksichtigen eine durchschnittliche Kindergelderhöhung von 2,5 Prozent jährlich – entsprechend der Steigerungsrate der letzten 25 Jahre. Oliver Maier, Geschäftsführer der Verivox Finanzvergleich GmbH, betont: „Wer frühzeitig und breit gestreut investiert, profitiert am stärksten vom Zinseszinsseffekt und kann langfristig auch Börsencrashes aussitzen.“

Ein großer Vorteil früher Investitionen ist die Nutzung von Freistellungsaufträgen sowie steuerlichen Freibeträgen, darauf wies der Bundesverband Investment (BVI) in der Vergangenheit hin ([experten.de berichtete](https://www.experten.de/berichtet)).

Nicht alle Eltern können das komplette Kindergeld investieren. Doch selbst mit reduzierten Sparraten, beispielsweise 100 Euro monatlich über 18 Jahre, ergäbe sich bei gleicher

Rendite ein Depotwert von über 1,8 Millionen Euro zum 67. Geburtstag.

Mit solchen Modellrechnungen versucht das Vergleichsportal Verivox regelmäßig auf die Vorteile des Zinseszins-Effekts hinzuweisen. So rechnete Verivox beispielsweise anlässlich des Welt-Nichtraucher-Tags vor, wie ein [Rauchstopp nicht nur der Gesundheit, sondern auch dem Vermögensaufbau nützlich sein kann](#).

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4941088/Kindergeld-als-Kapitalanlage-Wie-Eltern-mit-ETFs-Millionen-fuer-ihre-Kinder-aufbauen-koennen/>